

# Fragebogen

## 1 Welche Aussage zum kolorektalen Karzinom ist richtig?

- Der Einsatz aller verfügbarer Chemotherapeutika und Antikörper bietet die bestmögliche Chance auf längeres Überleben.
  - Die Verschlechterung der Lebensqualität durch die palliative Chemotherapie wird aufgrund der Verlängerung des Überlebens in Kauf genommen.
  - Patienten mit metastasierter Erkrankung sollten unabhängig vom Therapieziel zunächst mit einem FOLFOXIRI-Regime behandelt werden.
- A Nur Aussage 1 ist richtig  
B Nur Aussage 2 ist richtig  
C Nur Aussage 3 ist richtig  
D Alle Aussagen sind richtig  
E Keine der Aussagen ist richtig

## 2 Welche Aussage(n) zum kolorektalen Karzinom ist/sind richtig?

- Patienten, deren Tumoren Mutationen im KRAS-Gen zeigen, sollten nicht mit Bevacizumab behandelt werden.
  - Bevacizumab zeigte in Kombination mit Chemotherapie eine Verlängerung des progressionsfreien Überlebens im Vergleich mit alleiniger Chemotherapie.
  - Lebermetastasen kolorektaler Tumoren sollten nicht reseziert werden, da die Chance auf ein 5-Jahresüberleben nur bei 3–5% liegt und es zur intraoperativen Tumorzellverschleppung kommen kann.
- A Nur Aussage 1 ist richtig  
B Nur Aussage 2 ist richtig  
C Nur Aussagen 1 und 3 sind richtig  
D Nur Aussagen 2 und 3 sind richtig  
E Alle Aussagen sind richtig

## 3 Welches ist keine typische Indikation für eine palliative Strahlentherapie?

- A 75-jährige Patientin mit einem pulmonal metastasierten und nun blutenden Scheidenstumpfrezidiv  
B 66-jähriger Patient mit multiplen Hirnmetastasen bei NSCLC  
C 56-jährige Patientin mit einem präsakralen Rezidiv eines Rektumkarzinoms mit schmerzhafter Infiltration des Nervenplexus  
D 62-jähriger Patient mit einer diffusen osteoblastischen, nicht schmerzhaften Rippenmetastase bei Prostatakarzinom

E 77-jährige Patientin mit großer Osteolyse im Trochanter minor bei Mammakarzinom

## 4 Welche Aussage zum „ausbestrahlten Patient“ ist richtig?

- Ein Patient, der wegen Hirnmetastasen schon einmal eine Ganzhirnbestrahlung gehabt hat, kann in Zukunft nie wieder am Gehirn bestrahlt werden
  - Auch nach vorausgegangener Strahlentherapie kann eine Re-Bestrahlung in den meisten Fällen erfolgen
  - Neue Techniken in der Strahlentherapie werden in der palliativen Situation nicht angewendet, sodass Re-Bestrahlungen nicht möglich sind
- A Nur Aussage 1 ist richtig  
B Nur Aussage 2 ist richtig  
C Nur Aussage 3 ist richtig  
D Alle Aussagen sind richtig  
E Keine Aussage ist richtig

## 5 Welche Antwort(en) ist/sind richtig? Risikofaktoren für eine Lungenkrebskrankung sind

- aktives Rauchen
  - unbekannt
  - berufliche Exposition (beispielsweise Asbest, ionisierende Strahlung)
  - erhöhte Feinstaubexposition in Innenstädten
  - anamnestisch stattgehabte Malignome
- A Nur Antwort 2 ist richtig  
B Nur Antwort 4 ist richtig  
C Nur Antworten 1 und 3 sind richtig  
D Nur Antworten 1, 3 und 5 sind richtig  
E Keine Antwort ist richtig

## 6 Welche Aussage ist richtig? Ein 60-jähriger Patient in gutem klinischen Zustand mit einer Lungenkrebskrankung (NSCLC) im fernmetastasierten Stadium (Stadium IV)...

- A sollte wegen der Nebenwirkungen besser nicht mit Chemotherapie behandelt werden.  
B muss in jedem Fall multimodal (chirurgisch, strahlen- und chemotherapeutisch) behandelt werden.  
C hat, bei optimaler Therapie, eine hohe Heilungswahrscheinlichkeit.  
D sollte sofort nach Diagnosestellung mit einer Kombinationschemotherapie behandelt werden.

E muss bei Versagen der Erstlinientherapie experimentell behandelt werden, da es keine standardisierte Zweitlinientherapie gibt.

## 7 Welche Aussage zum WHO-Stufenschema bezüglich der Tumorschmerztherapie trifft zu?

- A Das WHO-Stufenschema hat sich nicht bewährt und sollte als Richtlinie verlassen werden.  
B Die Verwendung von Koanalgetika ist keine generelle Empfehlung.  
C In der Tumorschmerztherapie kann die Stufe 2 zugunsten der Stufe 3 häufig übersprungen werden.  
D Physikalische und psychologische Unterstützung sind nicht vorgesehen.  
E Interventionelle Verfahren spielen im WHO-Stufenschema keine Rolle.

## 8 Welche Aussage trifft nicht zu? Hydromorphon...

- A kann aufgrund seiner günstigen pharmakologischen Eigenschaften als neuer „Goldstandard“ in der Tumorschmerztherapie gelten.  
B kann lediglich oral appliziert werden.  
C lässt sich auch bei Niereninsuffizienz gut einsetzen.  
D steht oral in mehreren Applikationsformen zur Verfügung.  
E lässt sich als „osmotisch aktives System“ einmal täglich verordnen.

## 9 Welche Antwort ist richtig? Die häufigsten Symptome in der Palliativmedizin sind (in der Reihenfolge):

- A Schmerz, Inappetenz, Gewichtsabnahme  
B Obstipation, Schmerz, Dyspnoe  
C Inappetenz, Übelkeit, Gewichtsabnahme  
D Schmerz, Dyspnoe, Obstipation  
E Schmerz, Ascites, Obstipation

## 10 Welche Aussage ist richtig? Chemotherapie und Bestrahlung

- A haben in der Palliativmedizin keinen Platz.  
B sind nur bei kurativem Ansatz indiziert.  
C können zur Symptomkontrolle sinnvoll sein.  
D sind bei onkologischen Patienten immer einzusetzen.  
E sind in den Leitlinien verboten.

# Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

## Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

<b>1</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>6</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>7</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>8</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>9</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>10</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

## Ihre Adresse

Name      Vorname

Straße      PLZ, Ort

## Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum      Unterschrift

## CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

## Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,  
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

## Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonumentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

## Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben  von  Fragen richtig beantwortet und somit  bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben  nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

## Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der **15. März 2010** (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

# Didaktisch-methodische Evaluation

## 1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor     selten vor     regelmäßig vor     gar nicht vor

## 2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie     keine Strategie     noch offene Einzelprobleme:

## 3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

## 4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt?    Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt?    Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet?    Ja / Nein – wenn ja, welche:

## 5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich     Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

## 6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

## 7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten     von Befunden bildgebender Verfahren     die Darstellung ist ausreichend

## 8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

## Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als:     Assistenzarzt     Chefarzt     Sonstiges     Oberarzt     Niedergelassener Arzt